

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

III. Fallschirmtruppe

- 1 Bei Mobilmachung hatte an Erdkampftruppen der Luftwaffe unter dem Befehl der für Luftlandeaufgaben aufgestellten 7. Flieger-Division (Berlin) nur das Fallschirmjäger-Regiment 1 mit 3 Bataillonen in Stendal bestanden. Im Herbst 1939 wurden (zunächst noch ohne Regimentsstab) das I. und II. Bataillon/Fallschirmjäger-Rgt. 2, im Sommer 1940 dann der Stab und das III. Bataillon dieses Regiments aufgestellt. Im Sommer 1940 entstanden ferner das Fallschirmjäger-Regiment 3 und das Luftlande-Sturm-Regiment 1. Außerdem erhielt die 7. Flieger-Division an Divisionseinheiten eine Fallsch.Panzerjäger-, eine Artillerie-, eine Flak-Abteilung, ein MG- und ein Pionier-Bataillon und erreichte dadurch die Stärke einer Infanterie-Division. Sie wurde aber nicht geschlossen eingesetzt. Zur Führung der Fallschirm- und Luftlandetruppen wurde im Winter 1940/41 das Generalkommando XI. Fliegerkorps gebildet (mit Lehr-Bataillon und Pionier-Bataillon).

- 2 Im Winter 1941/42 entstanden die Schützen-Brigade z. b. V. der Luftwaffe und das Schützen-Regiment z. b. V. der Luftwaffe, letzteres aus dem Wach-Bataillon „Hermann Göring“ und einem Schützen-Bataillon des XI. Fliegerkorps. Im Sommer 1942 erfolgte die Aufstellung der Fallschirmjäger-Regimenter 4 und 5 (des letzteren aus zwei Bataillonen des Luftlande-Sturm-Regiments 1, dessen Stab den Stab der Luftwaffen-Division Meindl in Nordrußland stellte). In Afrika wurde die Luftwaffen-Jäger-Brigade 1 aus der Fallschirm-Kampfgruppe Ramcke gebildet.

- 3 Erst 1943 wurde der getrennte Einsatz der Fallschirmjäger-Regimenter und -Bataillone mit besonderen Kampfaufträgen an den verschiedensten Frontabschnitten, aber zugleich damit ihr Einsatz als Fallschirm- und Luftlandetruppe beendet. Es wurden zwei Fallschirm-Jäger-Divisionen formiert (die 1. aus der 7. Flieger-Div.):
 1. Fallsch.Jäger-Div. in Südfrankreich mit den Rgtern. 1, 3 und 4
 2. Fallsch.Jäger-Div. in Nordfrankreich mit den Rgtern. 2, 6 und 7.Die beiden Regimenter 6 und 7 waren unter Verwendung des Lw.Feld-Btls. 100, des IV./Luftlande-Sturm-Rgt. 1 und des Lehr-Btls. Fliegerkorps XI neu gebildet worden; das Fallschirmjäger-Rgt. 5 trat als Jäger-Regiment zur Division „Hermann Göring“ (siehe unten, Abschnitt 7). Die Divisionen erhielten Panzerjäger-Abt. (6 Kpn.), Artillerie-Rgt. (nur eine Abt.), Pionier-Btl., Luftnachrichten-Abt. und Ver-

sorgungs-Einheiten mit den Nummern 1 bzw. 2. Beide Fallsch.Jäger-Divisionen wurden in Italien, die 2. ab Dezember 1943 aber in Südrußland eingesetzt; sie erlitt dabei starke Verluste; das Fallsch.Jäger-Regiment 6 wurde aufgelöst und im Westen wieder errichtet, die ganze Division mit den Regimentern 2 und 7 im Mai 1944 auf dem Truppenübungsplatz Wahn aufgefrischt.

4 Nach der Verfügung vom 5. 11. 1943 sollten im Laufe des Winters 1943/44 aufgestellt werden:

1. Fallschirm-Armeeoberkommando (zum 1. 4. 1944)

mit schw.Werfer-Abteilung

Radfahr-Abteilung

Pionier-Bataillon

Nachrichten-Abteilung und

Lehr-Regiment

(später sämtlich mit der Nummer 21)

I. Fallschirm-Armee-korps (aus dem II. Luftwaffen-Feldkorps) (zum 1. 3. 1944)

mit Korps-Aufklärungs-Abteilung

Sturmgeschütz-Abteilung

Korps-Artillerie-Regiment

Flak-Regiment

Nachrichten-Abteilung

(mit der Nummer 11)

II. Fallschirm-Armee-korps (aus dem XIII. Flieger-, früher I. Luftwaffen-Feldkorps (zum 1. 2. 1944)

mit den gleichen Einheiten wie das I. Korps (sie erhielten die Nummer 12)

3. Fallschirmjäger-Division bei Reims, später Brest (zum 1. 2. 1944)

mit Fallsch.Jäger-Rgt. 5 (neu), 8 und 9

und Einheiten 3

4. Fallschirmjäger-Division bei Venedig (zum 1. 2. 1944)

mit Fallsch.Jäger-Rgt. 10, 11 und 12

und Einheiten 4

5. Fallschirmjäger-Division bei Reims (zum 1. 3. 1944)

mit Fallsch.Jäger-Rgt. 13, 14 und 15

und Einheiten 5;

dazu später:

6. Fallschirmjäger-Division bei Amiens (im Juni 1944)

mit Fallsch.Jäger-Rgt. 16, 17 und 18

und Einheiten 6.

Die Divisionen 3 bis 5 erhielten Stamm-Bataillone aus der 1. (4. Div.) und 2. (3. und 5. Div.) Fallschirmjäger-Division. Außerdem wurde die Aufstellung einer 4. Fallschirmschule, einer Fallschirmjäger-Führerschule (für 200 Offiziere und 400 Oberjäger), eines 2. Fallschirmjäger-Ausbildungs-Regiments mit 3 Bataillonen und der Fallschirmjäger-Ersatz-Bataillone 1-3 befohlen.

Die Aufstellung der ganzen „Fallschirmarmee“ sollte zum 1. 5. 1944 beendet sein (ohne die im November 1943 noch nicht vorgesehene 6. Division). Am 6. 5. 1944

III. Fallschirmtruppe

wurde bei den Divisionen der Ausbau der Artillerie-Abteilung auf 2 schwere und 1 leichte Abteilung und die Aufstellung eines schweren Granatwerfer-Bataillons zu 3 Kompanien sowie bei jedem Fallsch.Jäger-Rgt. die Angliederung einer 15. Pionier-Kompanie befohlen.

- 5 In den Invasionskämpfen wurden die 2., 3., 5. und 6. Fallschirmjäger-Division zerschlagen oder vernichtet. Ihre Auffrischung oder Neuaufstellung wurde am 24. 9. 1944 für die 3. und 6. zum 5. 10., für die 2. und 5. zum 1. 11. befohlen. Die gleichzeitig befohlene Aufstellung einer 7. bis 9. Division unterblieb. Tatsächlich wurde nur die

7. Fallschirmjäger-Division am 25. 11. 1944 aus der am 9. 10. 1944 bei Bitsch gebildeten und gegen die englische Luftlandung bei Arnheim eingesetzten Fallsch.Jäger-Div. Erdmann mit den Regimentern 19–21 etatisiert.

Die Aufstellung der 8.–10. Division wurde am 12. 12. 1944 endgültig zurückgestellt; in Aufstellung befindliche Teile wurden aufgelöst.

Von der 2. Fallschirmjäger-Division war das Regiment 6 erhalten geblieben und Heeresgruppe geworden; dafür wurde bei Neuaufstellung der Division zu den Regimentern 2 und 7 ein Regiment 23 gebildet.

Am 25. 11. 1944 wurde für besondere Aufgaben ein Fallschirmjäger-Regiment z. b. V. (später 25) errichtet (das III. aus Personal des Kampfgeschwaders 200).

Am 8. 2. 1945 wurde bei der Fallschirmarmee am Niederrhein die bei der Wiederaufstellung behelfsmäßig verteilte Artillerie wieder in je ein Regiment für jede Division gegliedert und entsprechend umbenannt. — Am 29. 1. 1945 wurden vier Fallschirm-Panzerjagd-Bataillone mit je 6 Panzerjagd-Kompanien (226 Mann) bei Heeresgruppe Weichsel aufgestellt.

Am 17. 3. 1945 wurden gebildet:

8. Fallschirmjäger-Division mit den Regimentern 22, 24 und 32 aus Einheiten, die auf dem Kommandowege aufgestellt und nach ihren Führern benannt worden waren.

9. Fallschirmjäger-Division mit den Regimentern 25, 26 und 27 aus dem Fallsch. Jäger-Rgt. z. b. V. und den 4 Panzerjagd-Bataillonen. — Die Bataillone II./25 und III./26 wurden nach Breslau eingeflogen, dort in Fallsch.Jäger-Btle. 67 und 68 umbenannt und bei der Division ersetzt.

Die geplante Aufstellung weiterer Fallschirmjäger-Divisionen machte am 28. 3. 1945 die Umbenennung der Fallschirm-Armee- und Fallschirm-Korps-Truppen notwendig. Die Armeetruppen erhielten statt 21 die Nummer 210, die Korpsgruppen statt 11 und 12 die Nummern 111 und 121.

Seit dem 1. 3. 1945 befanden sich in Aufstellung:

10. Fallschirmjäger-Division mit den Regimentern 28–30 im Raum Graz mit Stammzuweisungen von der 1. und 4. Fallsch.Jäg.Div. aus Italien, Personal von Schulen und 4000 Mann deutschem Stammpersonal der 14. (ukrain.) Waffen-Grenadier-Division der SS (die aber nicht eintrafen) sowie mit schweren Waffen von der 714. ID des Heeres;

11. Fallschirmjäger-Division in Linz. Ihre Aufstellung wurde gemäß Führerbefehl vom 8. 4. 1945 eingestellt.

K. Luftwaffe

Am 4. 4. 1945 erfolgte die Aufstellung von 2 Feldausbildungs-Divisionen im nord-holländischen Raum unter Auflösung der Fallschirmjäger-Ausbildungs- und Ersatz-Division:

20. Fallschirmjäger-Division mit den Regimentern 58–60 und Einheiten 20

21. Fallschirmjäger-Division mit den Regimentern 61–63 und Einheiten 21.

6 Ersatztruppenteile waren, nachdem die Ersatz-Bataillone in den Ersatz- und Ausbildungs-Regimentern aufgegangen waren, zuletzt (15. 2. 1945) die Fallschirm-Genesenden-Bataillone 1 Aschersleben (für I. Korps, 1. und 4. Div.), 2 Stendal (II. Korps, 2. und 3. Div.), 3 Nürnberg-Buchenbühl (5., 6. und 7. Div.) und 4 Brandenburg/Havel (Fallsch.Armee-Ausb. und Ers.Einheiten, 8. und 9. Div.).

7 Eine Sonderstellung unter den Fallschirmtruppen nahm das Fallschirm-Panzerkorps „Hermann Göring“ ein. Es hatte auch seine eigenen Ersatztruppen. Das am 24. 9. 1935 aus der preußischen Landespolizei in die Luftwaffe übernommene Regiment „General Göring“*) wurde, nachdem es 1941 zusätzlich zwei Schützen-Bataillone erhalten hatte, am 1. 3. 1942 umgegliedert und jetzt als verstärktes Regiment (mot.) „Hermann Göring“ bezeichnet. Im Juli 1942 wurde das Regiment zur Brigade „Hermann Göring“ erweitert, die außer dem Brigadestab das Schützen-Regiment HG, das Flak-Regiment HG, das Wach-Bataillon HG und die Führer-Flakabteilung (als IV./Flak-Regiment HG) umfaßte. Von der ab Oktober 1942 in Südfrankreich in Aufstellung befindlichen Division „Hermann Göring“ kamen die feldverwendungsfähigen Teile ab Jahresbeginn 1943 in Nordafrika zum Einsatz. Das dort bereits kämpfende Fallschirmjäger-Rgt. 5 (früher: Luftlande-Sturm-Regiment 1) wurde im März 1943 als Jäger-Regiment HG in die Division eingegliedert. Alle diese Einheiten gingen im Mai 1943 durch die Kapitulation in Tunis verloren.

Die nicht mehr nach Tunis gelangten Teile sollten mit weiteren Neuaufstellungen in Südfrankreich und Süditalien zunächst zur Division (mot.trop.) HG formiert werden; seine endgültige Bezeichnung Panzer-Division „Hermann Göring“ erhielt der neue Verband am 15. 7. 1943. Die Gliederung entsprach der einer Panzer-Division des Heeres; hinzu kam das Flak-Regiment HG. Bei Übernahme in die 1. Fallschirm-Armee wurden Divisionsstab und alle Einheiten HG zusätzlich „Fallschirm-“ benannt, obwohl die Truppe keine Fallschirmspringer-Ausbildung erhalten hatte und der Fallschirmeinsatz auch nicht geplant war.

Im September 1944 wurde bei Modlin das Fallschirm-Panzerkorps „Hermann Göring“ gebildet. Es sollte (wie „Großdeutschland“, „Feldherrnhalle“ und das XXIV. Panzerkorps) nur geschlossen eingesetzt werden und erhielt deshalb starke Korpstruppen (Flak-Rgt., Sturm-Btl., Pionier-Btl., Nachrichten-Abt., später auch eine Panzerjäger-Abt.) und Korps-Versorgungstruppen; divisionseigene Versorgungstruppen waren nicht vorgesehen. Die Panzer-Division blieb im übrigen unverändert, nur daß ihre Divisionstruppen jetzt die Nummer 1 erhielten und das Artillerie-Rgt. geteilt

*) siehe Tessin, Deutsche Verbände und Truppen 1918–1939, Seite 300/301.

wurde. Zur Aufstellung der Fallschirm-Panzergranadier-Division 2 „Hermann Göring“ wurde das Fallschirmjäger-Rgt. 16 geschlossen als Fallschirm-Panzergranadier-Rgt. 3 HG in das Panzerkorps übernommen. Das Begleit-Regiment „Hermann Göring“ (aus dem Wach-Btl. HG hervorgegangen) sollte viertes Regiment werden, wurde dann aber aufgeteilt; an seiner Stelle wurde Ende 1944 das Begleit-Btl. Reichsmarschall neu aufgestellt. Die Führer-Flakabteilung wurde Ende 1944 unter Vergrößerung zum Flakregiment an die Führer-Begleit-Division abgegeben. Eine Besonderheit beider Divisionen HG war, daß sie neben der Panzeraufklärungs-Abt. noch ein Füsilier-Btl. besaßen. Ohne Nummer blieben das Fallsch.Pz.Rgt. HG (Pz.Div.) und die Fallsch. Sturmgeschütz-Abt. (Pz.Gren.Div.).

- 8 Das Ersatz-Regiment „Hermann Göring“, das in Holland Reste vieler aufgelöster Luftwaffen-Formationen aufgenommen hatte, wurde ab September 1944 als Kampftruppe an der Westfront eingesetzt, Teile angeblich als Sturm-Regiment z. b. V. „Hermann Göring“. Nach Westpreußen verlegte Teile wurden am 25. 1. 1945 als Fallschirm-Panzer-Ersatz- und Ausbildungs-Brigade „Hermann Göring“ mit den Ers. und Ausb.Rgtern. 1 und 2 HG etatisiert, aber schon im März in der Festung Graudenz vernichtet. Zwei weitere Regimenter (3 und 4) wurden am 28. 1., bzw. 15. 2. 1945 aufgestellt und am 14. 3. in Joachimsthal bei Berlin zu einer zweiten Brigade zusammengefaßt, die aber bald danach an der Oderfront bei Eberswalde aufgerieben wurde.